

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904**

248 (22.10.1904)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 248.

Druckort: Durlach.  
Preis: 10 Pf. pro Quartal.  
Bei Bestellung 10 Pf. extra.

Samstag den 22. Oktober

Stückpreis 10 Pf. pro Quartal.  
Bei Bestellung 10 Pf. extra.

1904.

## P. Politische Wochenschau.

Am letzten Tage der vorigen Woche hatte der Tod den greisen König Georg von Sachsen von seinem langen schweren Leiden erlöst, und am Mittwoch dieser Woche fand in Gegenwart des deutschen Kaisers mit dem üblichen Ceremoniell die feierliche Beisetzung des Königs statt, an dessen Stelle der bisherige Kronprinz Friedrich August den sächsischen Königsstern bestiegen hat. In seiner Proklamation an das sächsische Volk hat König Friedrich August es als sein Bestreben bezeichnet, „des Landes und des Volkes Wohl zu fördern und jeden, auch den letzten meiner Untertanen glücklich und zufrieden zu machen.“ Es ist eine schwere Aufgabe, deren Lösung König Friedrich August sich gestellt hat, und sie ist doppelt schwer angesichts der politischen Verhältnisse, wie sie sich in den letzten Jahren im Königreich Sachsen herausgebildet haben.

Während der Thronwechsel in Sachsen sich glatt und in vorgeschriebenen Formen vollzog, beschäftigt die Sippische Regentenschafts- und Thronfolgefrage noch immer in sehr lebhafter Weise die Politiker und die Öffentlichkeit. Sowohl der Vortrag, welchen der Reichskanzler am Dienstag dem Kaiser erstattete, wie auch die Unterredung zwischen dem Grafen Bülow und dem bayerischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Bodewitz galten, wie berichtet worden ist, der Erörterung der Sippischen Frage, die auch in der auf Samstag verschobenen Bundesratsitzung erörtert werden soll. Nachdem der Reichskanzler seit Anfang dieser Woche wieder in Berlin eingetroffen und durch die Teilnahme mehrerer Minister der größeren Bundesstaaten an der Feier zur Einweihung des Kaiser-Friedrich-Museums in die Lage gekommen ist, sich persönlich über die Stimmung bei den anderen Bundesregierungen zu unterrichten, dürfte die weitere Abwicklung des Sippischen Streitiges nunmehr hoffentlich schnellere Fortschritte machen.

Recht stürmisch hat in Italien das parlamentarische Leben eingesetzt, nämlich damit, daß es zunächst — ausgelegt wurde. Herr

Giolitti, der sich jetzt schon für italienische Verhältnisse lange Zeit auf dem Ministerstuhl behauptet, hat sich mit der Deputiertenkammer weidlich herumgeplagt, aber von seinem schönen und reichhaltigen Programm hat er bisher so gut wie nichts verwirklichen können, da ihm die Linke einen teils passiven, teils offenen Widerstand entgegensetzte. Angesichts dieser Sachlage hat der Ministerpräsident sich zur Auflösung der Kammer und zur Ausschreibung von Neuwahlen entschlossen, indem er sich auf den Standpunkt stellte: Wenn dir die Gesellschaft nicht mehr paßt, such dir eine andre, wenn du eine hast!

Die „parlamentarische Gesellschaft“ paßt auch dem französischen Kollegen des Herrn Giolitti, dem Ministerpräsidenten Combes, nicht ganz; hat er doch alsbald in der ersten Sitzung nach dem Wiederausammentritt der Kammer von einem nationalistischen Deputierten den Vorwurf der „Unerschämtheit“ entgegen nehmen müssen. Noch weit heftigere Zusammenstöße sind aber in der französischen Kammer bei der bevorstehenden Debatte über den Bruch der diplomatischen Beziehungen mit dem Vatikan zu erwarten.

Zur Zeit freilich ist in Frankreich auch das Interesse an dieser, die Gemüter heftig erregenden Frage zurückgetreten hinter der atemlosen Spannung, mit der man dort, wo man ja an den Erfolgen und Mißerfolgen des „Allierten“ ideell und materiell beteiligt ist, dem fürchterlichen, blutigen Ringen am Schah folgt. Man muß weit in der Geschichte der Kriege zurückgehen, bis man auf eine Schlacht stößt, die sich mit den gewaltigen, langwierigen und unsagbar blutigen Kämpfen vergleichen läßt, wie sie sich soeben zwischen Liauzang und Mukden abgepielt und noch immer nicht ihr Ende erreicht haben. Ein klares Bild über das wirkliche strategische Ergebnis dieser Kämpfe hat sich bis jetzt noch nicht gewinnen lassen; fürs erste schreiben sich noch Japaner und Russen gleichmäßig den Sieg zu.

Sehr ernst klingen auch die Nachrichten von unserm südwestafrikanischen Kriegsschauplatz, wo die Witbois sich unter Hendriks

Führung in vollem Aufstande befinden, während die Erhebung der Hereros noch immer nicht „restlos“ niedergeschlagen ist und es auch unter den Ovamboos zu gähren anfängt. Umfassende Mittel werden zur Niederschlagung dieses neuen Aufstandes erforderlich sein, und die Volksvertretung wird einen tiefen, sehr tiefen Griff in den Reichssäckel tun müssen!

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 21. Okt. Der Hofbericht meldet: Um 5 Uhr empfing der Großherzog die Mitglieder der Generalsynode, welche von dem Präsidenten D. Gelbing vorgestellt wurden. Nach der Vorstellung sprach der Großherzog noch mit sämtlichen Anwesenden, während Thee serviert wurde. Hierauf verabschiedete sich Se. Kgl. Hoheit mit einer kurzen Ansprache von den Synodalmitgliedern.

† Pforzheim, 21. Okt. In einer Wirtschafft in der Oststadt gerieten vorgestern abend der 48jährige Joh. Baptist Knörle und ein Glaschleifer, Robert Strauß, in Streit, in dessen Verlauf der Glaschleifer den Knörle am Hals würgte. Andere Gäste brachten die beiden auseinander. Knörle ging dann in heftiger Erregung mehrere Male im Wirtszimmer auf und ab, setzte sich nieder und fiel tot vom Stuhl. Da Verdacht vorlag, daß Knörle infolge des Würgens verstorben, wurde der Glaschleifer festgenommen. Die Leichendöffnung ergab indessen, daß der Tod mehr infolge der Aufregung eingetreten ist. Die Erregung hatte ihm das Blut in den Hals getrieben und so eine Art Erstikung veranlaßt.

† Dossenheim, 21. Okt. Dienstag abend 11 Uhr wurde der 32 Jahre alte Steinbrecher Günther, Vater von 3 Kindern, von einem erst seit kurzem hier beschäftigten Zimmergesellen ohne jede Ursache in den Unterleib gestochen. Der Schwerverletzte wurde in die Klinik nach Heidelberg verbracht, wo er gestern starb. Der Täter ist verhaftet.

† Mannheim, 21. Okt. Seit Mittwoch wird der Staatssekretär Georg Schaum

### Feuilleton.

## Sein Schübling.

Novelle von J. P. a.

(Fortsetzung.)

Severa erwiderte nichts. Trockenem Auges starrte sie wie geistesabwesend auf die Schlafende hernieder.

Die Baronin ergriff ihre Hand und führte sie weiter — zu dem Toten. „Hier, bleib ich an,“ sprach sie, „und sage: hast Du Deinen toten Vater je geliebt?“

„O, wie habe ich ihn geliebt!“ kam es fast unhörbar von des Mädchens Lippen.

„Dann schone seiner!“ fuhr die Baronin unbarmherzig fort; „bei allen denen, die ihn kannten, stand er stets in stolzem, hohem Ansehen. Was könnte seinem Andenken in den Augen der Welt mehr schaden, als die Enthüllung des furchtbaren Geheimnisses? Und was gewänneest Du damit? Ein Vermögen, an dem Du keine Freude hättest, ein Vermächtnis, das Dir nie zum Segen gereichen würde, eine Erbschaft, die ewig gleich einem Fluche auf Dir lasten müßte! — Severa, ich beschwöre Dich nochmals, angesichts dieses Toten, erbarm

Dich meines armen Kindes, Deiner unschuldigen Schwester — und verbrenne das grausame Testament!“

„Wenn aber außer uns noch jemand von dem Vorhandensein desselben wüßte?“

„Unmöglich! Sowohl der Advokat, der es verfaßt hat, als auch meines Gatten Freund, der als Zeuge unterschrieb, sind beide tot!“

Regungslos, gleich einer Statue, starrte Severa ins Leere.

„Um Deines toten Vaters willen!“ drängte die Baronin, indem sie in die Kniee sank und flehend ihre Hände zu jener erhob. Severa zuckte heftig zusammen.

Ein fast überirdischer Glanz lag auf ihrem schöngeschnittenen, geisterbleichen Gesicht.

„Wohlan, um seines, um meines teuren Vaters willen soll das Geheimnis mit mir sterben!“ sprach sie dumpf.

Die Baronin richtete sich wieder auf. „Leg Deine Hand auf seine Brust und schwöre, daß Du das Geheimnis nie verraten wirst.“

Severa tat, was von ihr verlangt wurde — da plötzlich ein leiser Aufschrei, und die Baronin sank dem auf's höchste bestürzten Mädchen bewußtlos in die Arme; der Kampf war ein zu heftiger, die Aufregung zu viel für sie gewesen.

### 8. Kapitel.

Draußen vor den Fenstern fangen und zwitscherten die Vögel in den grünen Zweigen, hell und warm lugten die funkelnden Sonnenstrahlen in das Zimmer.

Stumm und still saß Severa drinnen und grübelte über das Geschehene nach — ihr goldener Traum war ausgeträumt.

Plötzlich sprang sie auf — das Testament mußte vernichtet werden — schnell — sofort.

Sie nahm es zur Hand. Mit glühendem Blick ruhte ihr Auge eine Minute lang auf der Aufschrift: „Beste Wille von Baron Rudolf von Sernau.“

Sie küßte den Namenszug, und heiße Tränen rollten darauf nieder. Darauf drückte sie auf die Klingel. „Zünden Sie Feuer im Kamin an, Brigitte,“ befahl sie der Eintretenden.

„Feuer?“ wiederholte das Kammermädchen erstaunt; „es ist ja ganz warm draußen?“

„Möglich, aber mich fröstelt,“ entgegnete Severa, und dabei durchschauerte es sie wirklich. Aber das Feuer wollte nicht recht in Brand kommen; sie mußte Brigitte mehrmals rufen, ehe es ordentlich brannte.

Die eigentümliche Beharrlichkeit Severas fiel der Dienerin auf.

„Sonderbar,“ dachte dieselbe, „sie ist doch

vermisst. Man vermutet, daß der allgemein beliebte Beamte sich ein Leid zugefügt hat.

† Freiburg, 21. Okt. Bei der heutigen Bürgermeistereiwahl wurde Oskar Kiedel aus Karlsruhe zum zweiten Bürgermeister von Freiburg gewählt.

† Konstanz, 21. Okt. Dem Vernehmen nach fand dieser Tage über die Errichtung der Heil- und Pflegeanstalt bei Reichenau unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberreg.-Rat Glockner-Karlsruhe eine Konferenz statt. Die Anstalt, welche Platz für 900 Kranke vor- sieht, erhält den Namen „Heil- und Pflege- anstalt bei Konstanz.“

#### Deutsches Reich.

\* Königsberg, 21. Okt. Am Pulver- magazin in Groß-Karschau ist abermals, wie die „Hartungische Ztg.“ meldet, am Donnerstag abend 9 Uhr ein Posten von Strolchen überfallen worden. Er wurde mit Steinen beworfen und am Gesicht verletzt, konnte aber noch zwei Schüsse abgeben, wodurch die Wache alarmiert wurde. Die Täter sind entflohen.

\* Essen, 20. Okt. Eine in der Kastanien-allee wohnende Frau erschien bei der Kriminal- polizei und gab an, ihre Nachbarin habe ihr 2-jähriges Töchterchen erbrockelt. Die Leiche wurde beschlagnahmt. Die Obduktion ergab, daß tatsächlich ein gewaltsamer Tod vorliegt. Die Untersuchung schwebt noch.

Dresden, 21. Okt. Das Armeeverordnungs- blatt veröffentlicht die Ernennung des General- leutnants von Broizem zum komman- dierenden General des 12. Armeekorps.

Vorch, 21. Okt. Gestern nachmittag 3 Uhr 30 Min. hat sich hier eine Kote-Kreuz- schwester aus Frankfurt a. M., die im 26. Lebensjahre steht, im Abort der Bürger- meisterei erschossen. Die Unglückliche, die in der verflochtenen Nacht in der „Krone“ wohnte, fiel dem Besitzer durch ihr verdrüßtes Wesen auf. Als sie gestern ihr Zimmer verließ, fand er dort unter anderem einen an ihn gerichteten Brief, in dem sie ihm ihren Selbstmord anzeigte. Sofortige Nachforschungen ergaben, daß sie sich in der Kirche befand. Durch einen Polizeidiener auf das Bürgermeistereiamt gebracht, bat sie den Bürgermeister, austreten zu dürfen. Kaum hatte sie die Türe des Aborts verschlossen, als ein Schuß ertönte, der ihrem Leben ein jähes Ende machte.

\* Kassel, 21. Okt. Ein hiesiger, kaum der Schule entwachsener Kaufbold, der schon öfter mit der Polizei in Konflikt geraten war, geriet gestern abend bei dem Besen der Trauben mit seinen nächsten Angehörigen in Streit. Mit einem Dolche verletzte er seiner Schwägerin einen Stich in den Rücken, während er seinem Bruder die Kleider vom Leibe riß. Nur durch das Dazwischentreten einiger beherzter Männer gelang es, den Kaufbold zu händigen. Anzeige ist erstattet.

\* Metz, 20. Okt. Der hiesigen Polizei ist so erregt — das Feuer muß doch einen be- sonderen Grund haben!

Nachdem diese sich wieder entfernt hatte, trat Severa an den Kamin. Noch mehrere Minuten lang hielt sie das Dokument in ihrer Rechten, dann schürte sie nochmals das Feuer und warf die Rolle mitten in die Flamme; dichter Rauch stieg empor, erleichtert atmete sie auf.

Ein leises Geräusch; sie wandte den Kopf nach der Türe.

Es war Brigitte.  
„Hier, gnädiges Fräulein,“ sprach sie, „bringe ich Ihnen eine Tasse Thee; Sie sehen so blaß, so angegriffen aus — trinken Sie, der warme Thee wird Ihnen gut tun.“

Dabei warf das Mädchen einen neugierigen Blick nach dem gelblichen Rauch, der vom Kamine aufstieg.

Sie setzte das Theebrett auf den Tisch und zog sich zurück, kam aber nach wenigen Sekunden nochmals wieder.

„Ach, gnädiges Fräulein,“ rief sie in besorgtem Tone, „wenn Sie doch einmal zur Frau Baronin gehen wollten; ich habe schon zweimal bei ihr angeklopft, ohne eine Antwort zu erhalten; wenn ihr nur nichts zugestoßen ist!“

Silends verließ Severa das Zimmer, ohne zu beachten, daß die Dienerin allein in dem- selben zurückblieb, und begab sich zur Baronin,

es gestern endlich gelungen, in der Person eines Italieners, der sich als Schneider B. ausgibt, einen der italienischen Gauner auf frischer Tat zu ertappen, die in letzter Zeit ein Gewerbe daraus machten, ihre Landleute um die sauer erworbenen Spargroschen zu betrügen.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 21. Okt. Der wegen Unterschlagung von 235 000 Kronen zum Schaden der Zentral- bank deutscher Sparkassen strafbriefflich verfolgte Bankdiener Jenner wurde heute in der Wohnung eines Photographen verhaftet.

\* Wien, 22. Okt. Mit dem verhafteten Bankdiener Jenner wurden auch 2 Mit- schuldige verhaftet, angeblich ein gewisser Ludwig Pfaff, der einen Teil des Geldes zur Auf- bewahrung übernommen hatte, und ein Photo- graphengehilfe, Bruchbühner, welcher Jenner Unterschlupf gewährte. Die Polizei sucht auch nach dem Diener der Alpinen-Montan-Gesellschaft Gottstein, der 137 000 Kronen zur Aufbewahrung übernommen hatte. Jenner unterschlug außer der bereits gemeldeten Summe noch 2 Briefe mit 40 000 Kronen.

#### Der russisch-japanische Krieg.

\* Petersburg, 21. Okt. Die „Virsche- wija Wjedomosti“ läßt sich von ihrem Korre- spondenten in Mukden melden: Auch am zweiten Tage nach der Schlacht herrschte auf der ganzen Front Ruhe. Die russischen Sol- daten bleiben in ihren Stellungen, ruhen nach den 10 Kampftagen aus und beobachten die Bewegungen des Feindes, der mit Truppen- verschiebungen stark beschäftigt zu sein scheint. Nach Aussagen von Gefangenen bereiten die Japaner den Rückzug vor. Ein am 21. nachts 1 Uhr aufgegebenes Telegramm des- selben Korrespondenten berichtet, daß in der Nacht des 20. Okt. eine Abteilung Freiwilliger unversehens eine japanische Batterie angegriffen, die Bedienungsmannschaft getötet und 3 Geschütze erobert habe; dieselben seien trotz der Gefahr und der Schwierigkeiten in das russische Lager gebracht worden.

New-York, 21. Okt. Der „New-York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Tschenking vom 19. Oktober, welches besagt, General Kuroki wäre an Dysenterie erkrankt und liege im Sterben.

\* Köln, 20. Okt. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Petersburg telegraphiert, die trans- sibirische Linie werde auf Befehl des Kaisers entsprechend dem Vorschlag des Verkehrsministers 2-gleisig ausgebaut werden.

\* Kiel, 22. Okt. Die Berliner Morgen- blätter melden: Russische Agenten werden in den Däsee-Häfen Schiffbauer und Maschinenbauer für die russischen Kriegss- chiffswerften an.

\* Washington, 21. Okt. Präsident Roosevelt wird in den nächsten Tagen eine formelle Einladung an die Mächte ab-

gehen lassen, ihre Vertreter zur neuen Friedenskonferenz zu ernennen und gleich- zeitig den Zeitpunkt des Zusammentritts vor- schlagen. Staatssekretär Hay legte bei der heutigen Kabinettsitzung den Entwurf der Ein- ladung vor.

#### Berühmtes.

— Von einer Ehrung Adolf Menzels durch den Kaiser weiß die „Neue Zürch. Ztg.“ folgendes zu berichten: Gelegentlich der Ein- weihung des Kaiser-Friedrich-Museums hatte beim Aufzug des Hofstaats der Kaiser eine be- sondere Huldigung für den alten Adolf Menzel ausgedacht: unmittelbar hinter dem Kaiserpaar und den kaiserlichen Söhnen war eine Lücke gelassen, in welcher ganz allein als einsame Größe die zwerghaft kleine Gestalt des berühmten greisen Malers einherschritt; dahinter kamen dann erst die anderen Fürlichkeiten, und zwar zunächst der Braunschweiger Prinzregent Albrecht mit seinen Söhnen, deren bekannte baumlange Figuren zu dem winzigen Körpergestalt Menzels einen absonderlichen Gegensatz bildeten.

— Selbst in die ernstesten Weltereignisse vermag ein neckisches Geschick etwas Humor hineinzubringen. So wurde laut „N. N.“ in einer schlesischen Stadt kürzlich vor den dortigen „Nachrichten“ ein Extrablatt aus- gegeben, das der erkrankten Bürgerschaft kund und zu wissen tat, daß in Südwestafrika der Fährlich Liebhold der deutschen Re- gierung den Krieg erklärt habe! Man kann sich die Erschütterung, um nicht zu sagen Panik der Bevölkerung denken! Ist aber be- richtig das Blatt jene Meldung: nicht ein „Fährlich Liebhold“, sondern — Hendrik Wit- bol habe den Krieg erklärt, die Namens- verwechslung sei infolge einer unverständlichen telephonischen Meldung entstanden. Was hätte Deutschland anfangen sollen, wenn die „Nach- richten“ Recht gehabt hätten!

— Ein Freund unserer Kinderwelt, nämlich der Tierschutzkalender für 1905, heraus- gegeben vom Berliner Tierschutzverein, ist in neuem bunten Gewande soeben erschienen. Wie in den Vorjahren, so enthält er auch diesmal anregende und zum Gemüt sprechende Ge- schichten, Gedichte und belehrende Mitteilungen, die mit vielen Abbildungen veranschaulicht sind.

#### Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Sonntag, 23. Okt. B. 11. Neu einstudiert: Der Kuh, Volksoper in 2 A., Text von Krasnohorska, deutsch von Ludwig Hartmann, Musik von Smetana. Hierauf: Sonne und Erde, Ballet in 2 A. und 5 Bildern von Hahreiter und Gaul, Musik von Josef Bayer. 6 bis gegen 10 Uhr.

Dienstag, 25. Okt. A. 12. Alessandro Stradella, romantische Oper mit Tänzen in 3 A. von W. Friedrich, Musik von Glotow. 7 bis gegen halb 10 Uhr.

Donnerstag, 27. Okt. C. 11. Bajazzo, Drama in 2 A. und 1 Prolog, Dichtung und Musik von Leon- cavallo, deutsch von L. Hartmann. Hierauf: Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernoper), Melodrama in 1 A. Musik von Mascagni. 7 bis gegen 10 Uhr.

die sie in ihrem Boudoir fand und die be- hauptete, Brigitte könne unmöglich an ihre Türe geklopft haben, ohne daß sie es gehört hätte.

#### 9. Kapitel.

Ein Jahr war seit des Barons Tode ver- gangen.

Die Baronin hatte Severa ein bedeutendes Jahresgeld ausgesetzt. Dieselbe war und blieb in den Augen der Welt Severa di Rossi, das Mündel des verstorbenen Barons.

Des Testaments war mit keiner Silbe wieder erwähnt worden.

An einem milden Juniabend, während die untergehende Sonne den südlichen Himmel in Gold und Purpur tauchte, lehnte Severa gegen die hohe, alte Linde im Schloßgarten und folgte mit träumerischem Blick den leichten, rosigen Windwölkchen droben am Horizont. Es war ein unerwartetes Glück über sie gekommen. Graf von Ovenshoven hatte um ihre Hand geworben.

Die Liebe, die Leidenschaft, des Grafen Zärtlichkeit hatten ihre Züge verklärt und ihr bisher unbekannte, beseligende Gefühle in ihrer Seele wachgerufen. Sie erkannte sich selbst kaum wieder — so leicht, so frei, so unsagbar beglückt war ihr zu Mut.

Hier an derselben Stelle war es gewesen, wo er zuerst von seiner Liebe zu ihr gesprochen

hatte, wo sie in voller Zueversicht zu dem Ge- liebten ihre Hand in die seine gelegt hatte.

Bei seiner Frage, wie bald sie ganz die Seine werden, wie bald sie ihm in sein jetzt so ein- sameres Heim folgen wolle, war ein leiser Schatten über ihre glücklichen Züge geglitten, und mit zitternder Stimme hatte sie gesagt:

„Du hast mich noch mit keinem Worte über meine Familie befragt!“

„Wozu?“ hatte er lächelnd erwidert. „Die Baronin hat mir mitgeteilt, was ich eigentlich schon wußte: daß Du Deine Eltern früh ver- loren hast, bei Deiner Tante erzogen wurdest, und daß Dein Vormund, der Baron, ein Freund Deines Vaters gewesen ist; was brauche ich weiter noch zu wissen? Doch wir sind ganz von der Hauptsache abgekommen: sprich, Geliebte, wann soll es sein? Heute in drei Monaten ist mein Geburtstag; sag Severa, willst Du mir denselben zum glücklichsten Tage meines Lebens machen?“

„Es sei, wie Du bestimmst; die erste Bitte, die Du an mich richtest, darf ich Dir wohl nicht abschlagen?“ antwortete sie mit höher geröteten Wangen und glücklichem Lächeln.

Und er beugte sich zu ihr nieder und dankte ihr für dieses Wort mit einem innigen Kuß.

(Fortsetzung folgt.)

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 248.

Samstag, 22. Oktober 1904.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lagerbuchs der Gemeindefürungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

**Durlach mit Rittner auf Montag den 31. Oktober, vormittags 9 Uhr.**

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt.

Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretene, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Messbriefe (Handrisse und Messurkunden) über Änderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Messurkunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken entgegen genommen.

Durlach den 22. Oktober 1904.

Der Großh. Bezirksgeometer:  
Rinz.

### Grözingen.

## Zwangs-Versteigerung.

Nr. 4466. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Grözingen belegenen, im Grundbuche von Grözingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Jakob Scheidt in Grözingen eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

**Freitag den 18. November 1904, nachmittags 3 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grözingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Grözingen Band 22 Heft 7 Bestandsverzeichnis I.

1. Lgb. Nr. 2435 b. 23 a 75 qm Hofraite im Speitel, cf. Nr. 2434, 2469 a, af. Nr. 2439; auf der Hofraite steht eine einstöckige Scheuer mit Kniestock, Stallung und Schopf mit Wohnung, geschätzt zu 9000 M.

2. Lgb. Nr. 444, 1858 a, 5532, 5896, 6048 a und 6409, zusammen 57 a 25 qm Garten und Ackerland, in verschiedenen Gewannen gelegen, insgesamt geschätzt zu 1610 M.

Durlach den 24. September 1904.

Großh. Notariat Durlach III als Vollstreckungsgericht:  
Lange.

## Kartoffel-Lieferung.

Das städtische Krankenhaus bedarf 60 Zentner bester gelber Speisekartoffel.

Angebote sind bis zum **24. Oktober 1904** auf dem Rathause abzugeben.

Durlach den 18. Oktober 1904.

Der Gemeinderat.

### Grünwettersbach.

## Jagd-Verpachtung.



Die Jagd der Gemeinde Grünwettersbach mit ca. 610 ha Feld und Wald wird am

**Donnerstag, 3. November, nachmittags 2 Uhr,** auf hiesigem Rathaus in öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Die Pachtbedingungen liegen bis zum Versteigerungstag im Rathaus hier zur Einsicht offen.

Grünwettersbach, 19. Okt. 1904.  
Der Gemeinderat:  
Rohrer, Bürgermstr.  
B. Höger, Ratschr.

### Durlach.

## Oeffentliche Versteigerung.

**Dienstag den 25. d. Mts.,** vormittags 9 Uhr, werde ich in Durlach, Herrenstraße 31, im Auftrag des Rechtsanwalts Neukum die zum Nachlasse des Schlossermeisters Pellissier gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

Eine Schlosserei-Einrichtung, bestehend aus 2 Werkbänken, 5 Schraubstöcken, 3 Schneidkluppen, 1 Bohrmaschine, 1 Ambos, Meißel, 125 versch. Bohrer, Feilen, 6 Schneidzangen, Hämmer, Zangen, Winkel, Zirkel, 1 Rohrzange, 1 Rohrschneider, Schraubzwingen, Schraubenschlüssel, 1 Feldschmiede, 1 Schleifstein, 1 Dezimalwaage, 12 Abschröder, Durchschläger, Böttelbojen; ferner 6 Backofenschleifer, 2 Leitern, 1 Aushängeschild, 1 Blumentisch, Eisen und Eisendraht, Rieten, 2 Backofentüren, 4 Winkelbänder, 15 Backofengestelle und sonst verschiedenes.

Durlach, 21. Okt. 1904.  
Laiet,  
Gerichtsvollzieher.

### Königsbach.

## Zwangs-Versteigerung.

**Montag den 24. Oktober 1904,** nachmittags 2 Uhr, werde ich in Königsbach am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

**1 Zugpferd.**  
Durlach, 19. Okt. 1904.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

Hauptstraße 61 (ehemaliges Pädagogium) ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kelleranteil, Waschküche u., auf 1. April kommenden Jahres zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt  
Das Stadtbauamt.

### Söllingen.

## Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag den 25. Oktober 1904,** vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, werde ich in Söllingen — Zusammenkunft am Rathause — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

**1 Kelter.**  
Durlach, 20. Okt. 1904.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

## Privat-Anzeigen.

**Kaufe** stets alle Sorten **Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier u. s. w.** zu höchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung.  
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft und die höchsten Preise bezahlt.  
Frau Weiler, Gartenstr. 5, gegenüber dem alten Friedhof.

## Gänselebern

kauft fortwährend an  
Wilhelmine Kunzmann Wfb.,  
Jägerstraße 3.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft  
Karlsruhe, Zähringerstraße 88,  
nächst Marktplatz.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft von  
Frau Maier,  
Kilischfeldstraße 4, 2. St.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei  
Frau Schaber, Kelterstraße 28,  
1. Stock (vormals Frau Demmer).

## Nuß-, Birn- und Kirschbaumstämme

kauft an zu höchsten Preisen  
Karl Dumberth,  
Grözingen.

## Obstbäume! Obstbäume!

Vergeht nicht Obstbäume zu bestellen von den allerbesten Ladenburger!  
Vertretung: Carl Walz,  
Hauptstraße 20.

## Bäume,

Quitten (Aepfel), Eierzwetschgen, frühe türkische Kirschen, empfiehlt  
H. Aecht, Weiberstraße 9.

## Speisekartoffeln

empfiehlt fortwährend  
Karl Zoller,  
Mittelstraße 10.

## Neueste Pferdeschoner,

per Stück M. 4.50 (für jedes Pferd nur ein Stück nötig), empfiehlt im Alleinverkauf  
K. Leussler,  
Lammstraße 23.

**Französische Haarfarbe**  
von Jean Rabot in Paris.  
Greise und rote Haare sofort  
braun und schwarz unvergänglich  
echt zu färben, wird jedermann  
erlaubt, dieses neue gift- und  
bleifreie Haarfärbemittel in  
Anwendung zu bringen, da  
einmaliges Färben die Haare  
für immer echt färbt. à Carton  
M. 2.50.

**Lodenwasser**  
gibt jedem Haar unverwundliche  
Loden und Wellenträufel. à Glas  
M. 1.00 und 0.60.

**Enthaarungs-Bomade**  
entfernt binnen 10 Minuten  
jeden lästigen Haarwuchs des  
Gesichts und Arme gefahr- und  
schmerzlos. à Glas M. 1.50.

**Englischer Bart-Wuchs**  
befördert bei jungen Leuten  
rasch einen kräftigen Bart und  
verstärkt dünn gewachsene Bärte.  
à Glas M. 2.00.

**Leberflecke, Miteffer, Gesichtsröte**  
und **Sommerprossen**, sowie  
alle Unreinheiten des Gesichts  
und Hände werden durch  
**Bernhards Lilienmilch**  
radikal beseitigt und die rauheste  
sprödeste Haut wird über Nacht  
weich, weiß und zart. à Glas  
M. 1.50.

**Birken-Kopfwasser**  
hilft am besten gegen das Dün-  
werden der Kopfschale, kräftigt  
die Kopfhautporen, sodaß sich  
kein Schinn wieder bildet. à  
Glas M. 1.50 und 2.50.

**Schwache Augen**  
werden nach dem Gebrauch des  
**Thyroler Enzian-Brauntweins**  
so gestärkt, daß in den  
meisten Fällen keine Brillen  
und Augengläser mehr ge-  
braucht werden, à Glas M. 1.50.  
Derjelbe ist zugleich haar-  
stärkendes Kopf- und antisepti-  
sches Mundwasser. Gebrauchs-  
anweisung gratis.

**Brennessel-Kopfwasser**  
von L. R. Bernhardt, Braun-  
schweig ist das allerbeste Haar-  
wasser der Neuzeit. Die Kraft  
der Brennessel-Essenz hat ge-  
radezu überraschenden Erfolg  
für den Wachstum der Haare  
und kräftigt die Kopfhautporen,  
sodaß sich kein Schinn und  
Schuppen wieder bildet. à Glas  
M. 0.75, 1.50 und 2.50.  
Allein echt zu haben in der

**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 · Telephon 76

### Achtung!

Meine Wohnung befindet sich  
**Königsstraße 3, 1. St.** und werden  
dieselbst Bestellungen zum Ofen-  
fehen, Reinigen u. s. w. ange-  
nommen. Zugleich halte ich mich  
in Reparaturen von Feuerungs-  
anlagen jeder Art bestens empfohlen  
und sehe geneigten Aufträgen gerne  
entgegen.  
Achtungsvoll

**Karl Lang, Ofenseher,**  
Königsstraße 3.

Freundliches, gut möbliertes  
**Zimmer** ist an einen bessern Herrn  
sodort oder später zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

# Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.

## Weingarten.

Habe mich als  
**praktischer Arzt**

in Weingarten niedergelassen.

Wohnung: **Gasthaus zur Krone.**

Sprechstunde vormittags 7—9 Uhr, nachm. 1—2 Uhr.

**Rudolf Krieg, praktischer Arzt,**  
früher Assistenzarzt des Herrn Dr. Lembke-Karlsruhe.

## Hollup's Haarfrüherfett,

bestes Mittel für Haarwuchs, 1000fach erprobt, mit goldenen Medaillen und  
Diplomen prämiert, seit 25 Jahren viele Dankschreiben, z. B. von:  
Gassen: Durch Ihr Haarfrüherfett u. Kräuterseife sind meine Haare wieder  
vollständig gewachsen; ich war ganz kahl, es wollen deshalb einige meiner Be-  
kannnten auch davon u. wollen Sie mir 3 Fl. Haarfrüherfett u. 4 St. Kräuterseife  
schicken. Achtungsvoll **S. Herrmann, Seilermeister.**  
Flaschen à M. 1.— u. 2.— hier zu haben bei: **Aug. Peter, Adler-Drogerie.**

## Loden-Joppen

zu 3.50, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 Mark in großer Auswahl.

**Grödingen. Alexander Seeh,**

Firma Sinauer & Weiß Nachfolger.



## Herde

aus Gußeisen und  
Schmiedeeisen,  
sowie  
emaillierte, in feinsten  
Ausführung.

## Waschkessel

mit gußeisernem und schmiedeeisernem Gestell mit  
rohen, emaillierten und Kupferkessel.

## Trische Dauerbrandöfen, amerik. Füllöfen

in den neuesten Ausführungen, schwarz, vernickelt, emailliert und  
Majolikaeinlagen.

Ganz besonders mache ich aufmerksam auf meine  
**Dauerbrandöfen mit Luftheizung,**

bei welchen große Ersparnisse des Brennmaterials erzielt werden.  
Sämtliche Defen sind eigenes Fabrikat und übernehme ich  
daher bei ausnahmsweise billigen Preisen die weitgehendste Garantie.

**Otto Biesinger, Ofen- u. Herdfabrik,**  
an der Grödingenstraße.

## Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt

**C. Bardusch, Ettlingen,**

übernimmt

## Leib- & Haushaltungswäsche jeder Art,

Ausstattungen, Gardinen von M. 1.20 an.

Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

Eadellose Ausführung binnen kürzester Frist.

Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

Wagen jeden Dienstag und Freitag in Durlach.

Aufträge zum Abholen der Wäsche bitte in die Briefkasten

am Hause der Herren Kfm. Luger (Marktplay) und Kfm.

Flad, Hauptstraße 86, zu stellen.

Telephon Nr. 61.

## Darmstädter

## Pferde-Lotterie

Ziehung am 26. Oktober

1 Los nur 1 Mark

(Ziehungsliste und Porto 20 Pfennig)

1 eleg. Wagen Zweispänner mit

2 Pferden und kompl. Geschirr

i. W. v. ca. M. 6000.

1 Reitpferd mit Sattel und Zaum

i. W. v. ca. M. 2000.

1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und

Geschirr i. W. v. ca. M. 1700.

17 Pferde oder Fohlen

im Gesamtwerte v. M. 10 300.

535 andere Gewinne

im Gesamtwerte v. M. 5000.

Lose sind zu beziehen durch

**L. F. Ohnacker, Lotteriebänk,**

**G. m. b. H., Darmstadt,**

und alle Loseverkaufsstellen.

## Kahlköpfigkeit,

Schinn- und Schuppenbildung

verschwinden beim Gebrauch von

**Arnika-Franzbranntwein.**

Flaschen à 1 M.

Nur allein echt zu haben in der

**+ ADLER-DROGERIE +**

**AUGUST PETER**

Hauptstr. 16 · Telephon 76

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und  
unentgeltlich mit, was mir von jahre-  
langen, qualvollen Magen- u. Ver-  
dauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Soek, Lehrerin, Sachsenhausen**  
b. Frankfurt a. M.

**800 Mk.** werden sofort auf  
einem pünktlichen Zinszahler ge-  
sucht. Offerten unter L. L. 99 an  
die Expedition d. Bl. erbeten.

## Wirtschaften

in der Stadt Durlach und der Um-  
gebung werden für Großbränereien  
mit vorzüglichen Bieren zu pachten  
gesucht durch

**Joh. Müller, Karlsruhe,**  
Waldstraße 53.

## Hausverkauf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
Garten zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Expedition dieses Blattes.

## Pianino,

noch neu, vorz. im Ton und Bau-  
art, eleg. Ausstattung (in Nuß-  
baum) mit Garantie preiswert ab-  
zugeben. Adr. in d. Exp. d. Bl.  
zu erfragen.

**Schöne Wohnungen von**

**2 Zimmern, Küche 2c.,**

**3 " " " Bad 2c.**

**4 " " " " "**

sodort u. später zu vermieten

**Architekt Otto Hofmann.**

Rechtlich, Grund und Vertrag von H. D. u. S., Durlach.

Freitag, 28. Okt. B. 12. Doktor Klaus, Lustspiel in 5 A. von Adolff d'Arronge. 7 bis gegen 10 Uhr.  
 Samstag, 29. Okt. A. 13. Agnes Korn, Drama in 8 A. von Wilhelm Weigand. 7 bis nach 10 Uhr.  
 Sonntag, 30. Okt. C. 12. Die Jungen, große Oper mit Ballet in 5 A. von Scribe, Musik von Meyerbeer. Halb 7 bis nach 10 Uhr.

**Markt-Bericht.**

(\*) Durlach, 22. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 105 Käufer-

schweinen und 327 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 105 Käufer Schweine und 327 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 30-65 M., für das Paar Ferkelschweine 8-14 M. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

Hameln, 23. September 1904.  
 Sehr geehrter Herr Trippmacher, Lodenburg.  
 In dankbarer Anerkennung der unsichtbaren Wirkung Ihres Nähr-Salz-Früchte-Saftes und Hagebuttenbees,

teile ich Ihnen mit Freude mit, daß ich nach längerem Gebrauch desselben nun gründlich von meinem Gallenleiden und Gelbsucht geheilt bin.

Alle andern Mittel wollten nicht helfen, und jetzt fühle ich mich so wohl wie zuvor; das selbe sagen auch andere, die Ihre so einfache Kur durchgemacht haben.

Im Interesse aller Leidenden bitte ich, dies mit meiner Namensunterschrift zu veröffentlichen. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre vortreffliche Hilfe. Es grüßt Sie mit besonderer Hochachtung  
 gez. Kapitän B. Wiemann,  
 Hameln, Breiterweg 12.

**Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen in Weingärten betreffend.**

Nr. 37.800. Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen in Weingärten ist erloschen.

Durlach den 20. Oktober 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
 Hepp.

**Die Lieferung von Brot, Weck, Fleisch und Wurstwaren für die Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg.**

Nr. 4202. Der Bedarf der Großh. Landwirtschaftsschule an Brot, Wecken, Fleisch und Wurstwaren soll für die Zeit vom 1. Dezember 1904 bis dahin 1905 in Lieferung gegeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens **Dienstag den 1. November d. J.** an die unterzeichnete Stelle einzureichen, wofelbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.  
 Augustenberg den 12. Oktober 1904.

Großh. Landwirtschaftsschule:  
 Magenau.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagd der Gemarkung Durlach, Distrikt II bis V, wird am

**Samstag den 29. Oktober d. J.,**  
**nachmittags 3 Uhr,**

auf dem Rathause Durlach in öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Die Beschreibung der Distrikte und die näheren Pachtbedingungen liegen bis zum Versteigerungstag auf dem Rathause auf.  
 Durlach den 12. Oktober 1904.

Der Gemeinderat:  
 Reichardt.

**Privat-Anzeigen.**

**Gut möbliertes Zimmer** ist zu vermieten  
 Hauptstraße 62.

**Zimmer**, schön möbliert, an einen besseren Herrn zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

2 anständige Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten, event. auch bloß Wohnung. Näheres Hauptstraße 8, Hinterhaus 2. St.

Wegen Wegzugs ist eine **4-Zimmer-Wohnung** sofort zu vermieten; daselbst sind auch etliche **Schränke** zu verkaufen  
 Kelterstraße 10 II.

Wegen Verlegung ist auf 1. Nov. eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör zu vermieten  
 Moltkestraße 9, 2. St.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Schuhmachermeister **Kohrer**, Hauptstr. 43.

Wegen Wegzugs ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör sofort oder später zu vermieten  
 Kirchstraße 14, 2. St.

Ein **Küchenschrank** und ein **Schaf** sind zu verkaufen  
 Kelterstraße 21, parterre.

**Schönheit**

verleiht ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugenbräunliches **Aussehen**, weiße sammetweiche **Haut** und blendend **schöner Teint**. Alles dies bewirkt nur: **Nadebeuler**

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Nadebeul mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

**Wasche mit**



**Luhns**  
 Giebt schönste Wasche  
 Nurecht MIT ROTBAND

Allein echt zu haben bei: **E. Dörmann, Osk. Gorenflo, Ph. Luger** und überall, wo Luhns Plakat hängt.

**Eine deutsche Dogge** ist zugelassen und kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden  
 Muerstraße 56, 1. St.

**Oefen und Kochherde**

aller Systeme in bester und neuester Konstruktion, schöne Modelle in größter Auswahl und billiger wie bisher.

Ferner transportable Waschkessel, Fleischhackmaschinen, Schmalzhasen, gußeiserne, emaillierte und verzinnete Kochgeschirre aller Art, sowie Blumentische, Schirmständer, Feuergeräthelhalter, Ofenschirme, Kohlenbeden und -füller, Kohlenlöffel und -Stocker usw. empfiehlt zu denkbar billigsten Preisen

**Otto Schmidt, Eisenhandlung,**  
 Durlach, Hauptstraße 48.

Arztlich empfohlen!



**COGNAC**  
 Beste Marke  
 Herm. Jos.  
**Peters & Nachf.**  
 Haus gegr. 1844. **KÖLN.**

|        |     |      |      |     |
|--------|-----|------|------|-----|
| 1 *    | 2 * | 3 *  | 4 *  | 5 * |
| M 1.75 | 2.— | 2.25 | 2.50 | 3.— |

1/2 Flaschen entsprechend billiger bei  
**Carl Armbruster und A. Herrmann.**

Arztlich empfohlen!

**Wer sein Blut reinigen und verjüngen,** Krankheitsstoffe ausscheiden und sich vor Ansteckung schützen will, wodurch auch Jugendfrische und Lebenskraft erhalten bleibt, der verlange ein Prospekt. Broschüre über Stoffwechselerkrankungen zc. nur 20 Pf. Viele Atteste und Dankschreiben. Besteht seit 1880.  
**V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Lodenburg.**  
 Niederlage bei Herrn **Gustav Bemann, Hauptstraße 65.**

**Grosses Wein-Lager**

in allen Preislagen.

**Mosel-, Rhein-, Haardt- und Rotweine.**  
**Dessert-Weine. Sekt.**

**Nur bessere Jahrgänge.**  
 Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich von Geschmack.  
**Verkauf zu allerbilligsten Preisen.**  
 Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme.

**Adler-Drogerie Aug. Peter,**  
 Hauptstraße 16 — Telephon 76.

Man verlange



**Scherer's Cognac**  
 Gg. Scherer & Co.  
 Langen  
 h Darmstadt

Ärztlich empfohlen.  
 Preise auf den Etiketten.  
 Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
 Cognac zuckerfrei „ 3.

Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranken.  
 Alleinverkauf:  
 Inh.:  
**G. F. Blum, Gust. Blum,**  
 Hauptstrasse 38 hier,  
**Karl J. Wenz, Söllingen.**

**Im Auschlachten** empfiehlt sich **Hermann Schenkel, Sophienstr. 10.**  
 Mädchen, welche das **Weißnähen** erlernen wollen, können eintreten bei  
 Frau **Katharine Zetter,**  
 Herrenstraße 16, Hinterhaus.

**Turteltauben** und Käfige sind billig zu verkaufen  
**Herrenstraße 14.**

**4-5 Monate alte Sühner** à M. 1.40, bald legende à M. 1.80, **Legenhühner** 1904er à M. 2.30. Von 20 Stück an frachtfrei.  
 Garantie lebender Ankunft. Bezirksärztl. untersucht. Preisliste gratis.  
**Geflügelhof Germania, Buchen i. B.**



**Herd,** ein bereits neuer, zu verkaufen  
 Hauptstr. 15, Strßs. 1. St.

### Männer - Gesangverein.

Morgen, Sonntag, 23. d. M.,  
abends 8 Uhr:

Gemütliche Zusammenkunft  
mit Familienangehörigen im Roten  
Löwen. Zahlreiches Erscheinen er-  
wünscht. Der Vorstand.

### Gesellschaft „Froh Sinn“ Durlach.

Montag den 24. d. Mts.,  
abends halb 9 Uhr beginnend:

Ganzstunde  
im Saale der Bräuerei Walz.  
Damen willkommen.

### Stenographen - Verein Stolze - Schrey Durlach.

Beginn des Anfänger-Kurses  
Donnerstag den 27. Oktober, abends  
8 Uhr. Lokal Wirtschaft zum Bahn-  
hof 2. Stock. Anmeldungen nimmt  
noch entgegen

Der Vorstand.

Samstag und Sonntag:

### Gebackene Fische. K. Dill, Löwenbräu.

Heute, Samstag:  
Gebackene Fische und  
Neuer Süßer.  
A. Mohr, Bräuerei Meyer.

Spanische  
**Frühstücks-Weine**  
im Glasauschank, à la Bodega,  
zu haben bei:  
**Max Hochschild**  
zum Amalienbad Durlach.

### Conserven!

**Erbisen  
Prinzessbohnen  
Brechbohnen  
Schneidebohnen  
Champignons**

— neue Ernte —  
sind eingetroffen und empfiehlt  
billigst

**Ernst Räumle & Co.,**  
Telephon Nr. 49.

**Echte Kieler Bücklinge**  
frisch eingetroffen, sowie  
**neue Nollmöpfe,**  
per Stück 6 S.

**Pasquay & Lindner,**  
Consumgeschäft.

**Prima Vollheringe,**  
per Duzend 45 S., empfiehlt  
**August Schindel.**

**Neue grosse Maronen,**  
per Pfd. 20, 5 Pfd. 90 Pfg.  
**französ. Tafeltrauben,**  
per Pfd. 33 Pfg.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Holländ. Rotkraut,**  
per Kopf 25 und 30 Pfg.  
**Philipp Luger & Filialen.**

### Todes-Anzeige.



Unser lieber, guter und braver Sohn,  
Bruder und Schwager

### Hector Walz

wurde uns plötzlich durch Unglücksfall entrissen.  
Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

H. Walz sen.

Durlach den 22. Oktober 1904.

Beisetzung: Sonntag nachmittag 3 Uhr.

### Liederkranz.

Samstag den 12. November, abends 8½ Uhr:  
**Familienabend**

in den Sälen des Gasthauses zur Krone. Einführungsrecht ge-  
stattet. Näheres durch die Programme.

Der Vorstand.

### Berghausen. — Gasthaus zur Krone.

Sonntag den 23. d. Mts. (zur Nachkirchweih):

### Grosses humor. Konzert

Anfang 8 Uhr. Fröhlich-Stauch, Eintritt 20 Pfg.  
wozu freundlichst einladet  
NB. Für gute Speisen (Kartoffelwürste) und gute Ge-  
tränke ist bestens gesorgt.

Grünwettersbach.

### Kirchweih-Anzeige.

Zu der am Sonntag den 23. und Montag den  
24. d. M. stattfindenden

**Kirchweih**  
lade ich meine werten Freunde und Gönner zu zahlreichem  
Besuche freundlichst ein.  
Für reine alte und neue Weine, vorzügliche Speisen,  
sowie verschiedene Sorten Kuchen ist bestens gesorgt.  
**Karl Kappler zur Sonne.**



### Süßer Durbacher

bei Wilh. Kraus zur Sonne.

Feinsten

### Medizinal-Dorsch-Lebertran.

Altbewährtes Hausmittel bei Brust-  
u. Lungenleiden, bei Scropheln, Flechten,  
Drüsen, Hautausschlag u. Schwächlichkeit.  
In Flaschen à Mk. 1,10 u. Mk. 2 — sowie lose aus-  
gewogen, empfiehlt

**Adlerdrogerie August Peter,**  
Hauptstrasse 16. Telephon 76.



### Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen  
ingerichtet, vor- und rückwärts nähend.  
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und  
Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und Del  
billigst bei  
**Frau Jock Wtb.,**  
Spitalstrasse 18, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Schon ein ganz kleiner Zusatz von  
**MAGGI'S Würze** macht schwache Suppen, Saucen,  
Gemüse u. s. w. gut und kräftig  
im Geschmack. Bestens empfohlen von  
**Philipp Luger & Filialen.**

### Dankagung.



Hiermit sprechen wir  
unseren tiefgefühltesten  
Dank aus für die uns  
beidem Hinscheiden unseres  
lieben unvergesslichen  
Vaters

### Wilhelm Friedrich Giese,

Schmiedemeister,  
bewiesene Teilnahme. Besonders  
danken wir für die zahlreichen  
Kranzspenden, für die ehrende  
Leichenbegleitung, insbesondere  
seitens des Militärvereins Kue  
und für die trostreiche Grab-  
rede des Herrn Stadtvater Kobe.

Grözingen, 21. Okt. 1904.

Dietrauernden Hinterbliebenen:

Familie Giese.

**Vermittlung** von Geschäftsver-  
käufen, Hypotheken,  
Kautionen, Teil-  
haberschaft u. s. a. Kommission, Auskünfte,  
Versicherungen. **W. Kustermann,**  
Karlsruhe i. B., Ludwig-Wilhelm-  
strasse 3 III. Brieflich Freimarke.

In Karlsruhe, dem Groß-  
Baden und ang. Ländern  
verleitet man mit großem Erfolg in  
der täglich 2 X mit  
**30000 Auflagen** ersch.  
**„Bad. Presse“**,  
welche verbreitetste Zeitung Baden-  
lunds alle Vorkommnisse raschste u.  
eingehendste unparteiische Berichte  
anerkant reichster Depeschenteil.  
Die „Badische Presse“ wird von  
Lehrern, ohne Ansehung der Partei  
oder Konfession, mit Interesse gelesen  
u. sollte in keiner besseren Familie,  
Lesegesellschaft oder Bibliothek fehlen.  
Alle Postämter u. Briefträger nehmen  
Bestellungen an. Preis 6. d. Post ab-  
geholt 1.80, frei ins Haus 2.52 per  
Vierteljahr. Probeblätter gratis.

### Bräuerei Roter Löwen

Spitalstrasse 20.

Unterzeichneter empfiehlt fort-  
während alle hausgemachte Würst-  
waren, wie:

**Schinkenwurst,  
Dynerwurst,  
Preßkopf,  
Frankf. Griebenwurst,  
Leberwurst,  
Schinkenroulade,  
Schinken, roh u. gekocht,**

sowie jeden Samstag u. Sonntag:  
**Ia. Bratwürste, Bochtwürste  
u. Löwenwürste.**

**Friedrich Mannherz,**  
Mehger u. Wirt.

### Geschäfts-Verlegung.

Der geehrten Einwohnerschaft  
von Durlach und Umgebung, sowie  
meiner werten Kundschaft zur  
Nachricht, daß ich mein Geschäft  
von der Hauptstrasse nach

**Kirchstrasse 4**

verlegt habe und bitte um geneigten  
Zuspruch. Achtungsvoll  
**Karl Burst, Sattlermstr.,**  
Steinweg Nachfolger.

### Altes Stopfwelschkorn,

sowie  
**Welschkornschrot**

empfehlen  
**August Schindel.**

Reaktion, Druck und Verlag von A. D. S. Durlach.  
Hierzu eine Beilage.